

PRESSEINFORMATION

MAM eröffnet neue Produktionsstätte in Thailand

Wien, 21. Februar 2018



Werk mit höchster Energieeffizienz MAM eröffnet neue Produktionsstätte in Thailand

Der österreichische Babyartikelhersteller sieht im asiatischen Raum großes Zukunftspotenzial und hat daher in Kabin Buri, östlich von Bangkok, ein neues Werk errichtet. Höchste Priorität war es, eine Produktionsstätte zu schaffen, die sich in allen Belangen auf dem neuesten Stand befindet und den kleinstmöglichen CO₂-Fußabdruck hinterlässt. Nach vier Jahren Planung und Aufbau ist dieses Vorhaben nun Wirklichkeit geworden.

Seit der Gründung im Jahr 1976 hat sich MAM zu einer der weltweit führenden Marken für hochwertige Babyartikel mit Design-Anspruch entwickelt. Das österreichische Unternehmen verkauft Jahr für Jahr rund 70 Millionen Produkte in 60 Ländern und wächst kontinuierlich – doch auf diesen Lorbeeren ruht sich MAM nicht aus und verfolgt den Anspruch, sich laufend weiterzuentwickeln. Und so hieß es vor kurzem „Sawadee“, zu Deutsch „Hallo“ Thailand! Denn: in Kabin Buri, einem Industriegebiet östlich von Bangkok, wurde am Ende Januar 2018 die neue MAM-Produktionsstätte eröffnet, die sowohl nach thailändischen, als auch nach europäischen Maßstäben auf dem neuesten Stand ist.

Kleinstmöglicher CO₂-Fußabdruck

Vier Jahre lang befand sich die Produktionsstätte in Planung und Aufbau, ab sofort stellt MAM dort Kunststoffteile selbst her, die bislang zugekauft wurden. Bei der Errichtung gab es eine zentrale Prämisse: das Werk sollte den zukünftigen Mitarbeitern einen perfekten Arbeitsplatz bieten, um höchstmögliche Qualität für die dort hergestellten Babyprodukte zu garantieren. Dazu musste das Werk möglichst energieeffizient sein und den kleinstmöglichen CO₂-Fußabdruck hinterlassen. Um dies zu gewährleisten, blieb keine Einzelheit unbedacht: In Zusammenarbeit mit dem österreichischen Ingenieurbüro Oberhumer wurden in feinsten Detailarbeit die Prozesskühlung, die Raumklimatisierung, die Energieeffizienz sowie die großflächige Photovoltaik-Anlage geplant, die beinahe das gesamte Dach abdeckt. Ebenso wurden die Transportwege bei der Lieferung, die Abwärme der Kühleinheiten und die Reflexionskraft der Außenlackierung auf ihre Energieeffizienz abgestimmt. Obwohl alle Arbeitsräume zugfrei klimatisiert wurden, spart das Werk jährlich bis zu 1.070 Tonnen CO₂ ein – damit könnte man vergleichsweise 220 Mal mit dem Auto rund um den Äquator fahren. „Wir haben wirklich nichts dem Zufall überlassen und freuen uns, dass die Energieeffizienz derzeit weit über dem geplanten Niveau liegt“, berichtet Markus Giefing, Managing Director Thailand Operation. Vorausschauend ausgewählt wurde auch der Werksstandort selbst, denn: dieser ist so groß, dass die Produktionsstätte bei Bedarf erweitert werden kann.

In Zukunftsmarkt investieren

Die Entscheidung, sich in Thailand niederzulassen, hatte strategische Gründe. MAM-Geschäftsführer Peter Röhrig erklärt: „Wir sehen in Asien großes Zukunftspotenzial. Umso mehr Sinn macht es, direkt vor Ort zu investieren.“ Der südostasiatische Staat ist für MAM allerdings kein Neuland, denn im südthailändischen Hat Yai fertigt das Unternehmen bereits seit fast 16 Jahren (Juni 2002) nachhaltige Produkte aus reinem Naturlatex an. „Unsere langjährige Erfahrung in Thailand hat die Planung der neuen Anlage maßgeblich erleichtert. Wir kennen die thailändische Arbeitskultur und wissen, worauf

PRESSEINFORMATION

MAM eröffnet neue Produktionsstätte in Thailand

Wien, 21. Februar 2018



die MitarbeiterInnen Wert legen. Und so ist am neueröffneten Werksgelände sogar ein kleiner buddhistischer Tempel zu finden“, berichtet Röhrig. Zudem wird auch den MitarbeiterInnen der bewusste Umgang mit den Energieressourcen erleichtert: Während es in tropischen Regionen wie Thailand sonst üblich ist, alle Räume stark zu kühlen, wird in der neuen Produktionsstätte in Kabin Buri nur so gekühlt, wie es wirklich notwendig und angenehm ist. Strategisch kultivierte Pflanzen rund um das Gebäude sorgen zusätzlich für niedrigere Temperaturen.

Große Schritte geplant

Auch gesellschaftlich engagiert sich MAM in seinem Gastland – und so begann die offizielle Eröffnungsfeier des neuen Werks Ende Januar mit dem Besuch der Charity-Patenschule, die sich, unterstützt durch MAM, derzeit in Renovierung befindet. Im Anschluss folgte die Opening-Party auf dem Produktionsgelände unter der Anwesenheit des MAM Managements, BAMED Schweiz, BAMED Ungarn sowie zahlreicher internationaler und lokaler Gäste. „Nach vier Jahren harter Arbeit haben wir unser neues Werk in Kabin Buri mit einer umfassenden Besichtigung, thailändischen Tänzen, einem Champagne-Shooting und einem beeindruckenden Feuerwerk eröffnet. Nun machen wir uns an die Arbeit und sind bereit, in Südostasien weiterhin große Schritte zu gehen“, schließt MAM-Geschäftsführer Peter Röhrig.

Fotos honorarfrei abdruckbar © MAM Babyartikel

Foto 1-2: Neue MAM-Produktionsstätte in Kabin Buri

Foto 3: MAM-Geschäftsführer Peter Röhrig

Über MAM Babyartikel

1976 hatte der Wiener Peter Röhrig die Idee, bei Babyprodukten erstmals herausragendes Design mit optimaler Funktionalität und medizinischer Sicherheit zu verbinden. So entwickelte der ausgebildete Kunststofftechniker mit einem Team von WissenschaftlerInnen, ÄrztInnen und DesignerInnen der Wiener Universität für Angewandte Kunst den ersten MAM Schnuller, der sowohl optisch als auch funktional neue Maßstäbe setzte. Heute werden jährlich ca. 70 Millionen MAM Produkte weltweit in 60 Ländern auf fünf Kontinenten verkauft. Im Schnuller Segment ist MAM in Österreich wie auch in vielen anderen Ländern (USA, Großbritannien, Schweden etc.) Marktführer. Über 930 MitarbeiterInnen weltweit tragen täglich zu diesem Erfolg bei. www.mambaby.com

Rückfragehinweis:

Himmelhoch PR, Text und Event

Lisa Rothen

Alser Straße 45/6, 1080 Wien

Phone: +43 680 236 0742

E-Mail: lisa.rothen@himmelhoch.at

MAM Babyartikel GmbH

Sandra Teja

Lorenz-Mandl-Gasse 50, 1160 Wien

Phone: +43 1 49 141 0

E-Mail: sandra.teja@mambaby.com